

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 11

Rubrik: W.K.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

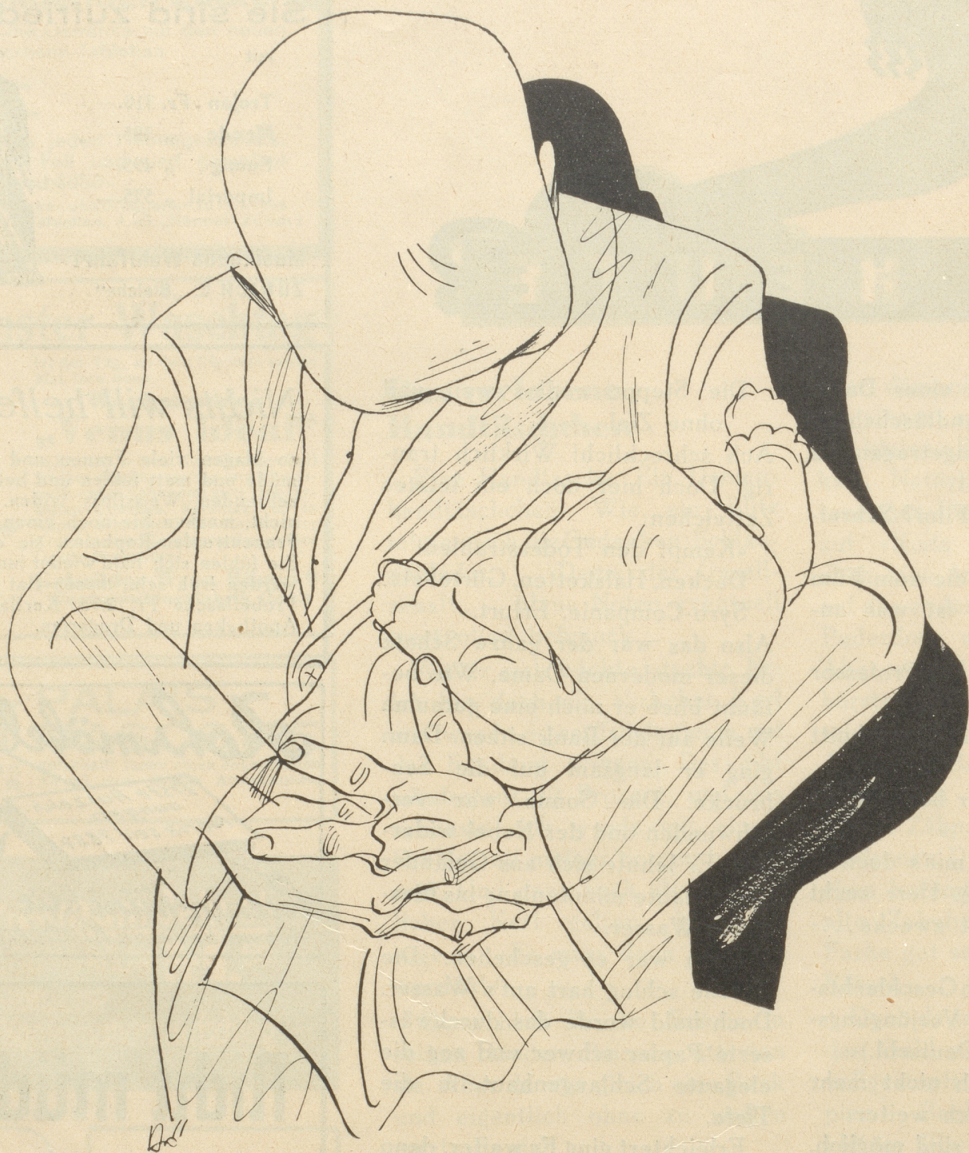
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ganz der Papa!

W.K.

Bei der Ausführung eines Rekonoszierungs-Auftrages fragte ich ein Bäuerlein, wie weit es bis da und dahin wäre. «Ungefähr eine halbe Stunde» lautete die Antwort. Ich komme aber mit dem Mann noch ins Gespräch über Allerlei und wie ich nach etwa einer Viertelstunde mich verabschiede, zieht er seine Uhr und meint treuherzig: «Jetzt langet's Eu aber inere halb Stund nümme.» Palhag

Der bekannte Sänger zur Laute Hanns Indergand folgte eines Tags den Manövern des Gebirgsbataillons

47. Seine Laute wurde im Futteral von einem Soldaten getragen. Dieses etwas unförmliche Etui gab nun unter den Soldaten zu allerlei Vermutungen Anlass:

Das ist das Pfeifenfutteral des Oberstbrigadiers.

Oh nein, das ist das Futteral für den Zraggeli. (Oberleutn. Zraggeli, II. Brigadeadjutant, klein an Wuchs,

hatte sich wegen des herrschenden starken Regenwetters unsichtbar gemacht.) — Wahre Geschichte. Majba

Drei Leutnants gehen so nach Mitternacht nach Hause. Man hatte den Eindruck, beim Major liege Alarmstimmung in der Luft. Der eine hat seine Ordonnanz noch nicht über sein Quartier orientiert. Er möchte aber nicht, dass er das Antreten verpasst, wenn der Major tatsächlich seiner Stimmung nachgeben sollte. Da gibt ihm ein Kamerad den freundschaftlichen Rat: «Stell doch Deinen Wecker einfach auf Alarm!»

